

vom 11. Juni 1945, dem sich die SPD in ihrem Gründungsauftrag angeschlossen. Doch während der Zentralkomitee der SPD in Berlin gemeinsam mit den Kommunisten handelte und den Kampf führte, um das Leben zu normalisieren und die Faschisten aus dem Staats- und Wirtschaftsapparat zu beseitigen, bildete sich im Westen Deutschlands und in Westberlin unter dem Diktat der imperialistischen Besatzungsmächte eine separate Sozialdemokratische Partei, deren Führung nicht den Kampf gegen die Faschisten und Militaristen, sondern den Kampf gegen die Antifaschisten, gegen die Kommunisten auf ihre Fahnen geschrieben hat. Zum Nutzen der ausländischen und deutschen imperialistischen Kräfte, zum Schaden der deutschen Arbeiterklasse und der deutschen Nation wurde so die Einheit der Arbeiterklasse in ganz Deutschland verhindert.

Im Osten Deutschlands, wo die Vertreter des ersten sozialistischen Staates den demokratischen Kräften Vertrauen entgegenbrachten und Unterstützung gewährten, wurde ein anderer Weg beschritten. *Die Aktionseinheit der beiden Arbeiterparteien führte zu der Erkenntnis, daß nur die politische und organisatorische Einheit auf der Grundlage des revolutionären Marxismus es den Arbeiterklasse ermöglicht ihre führende Rolle in der demokratischen Umwälzung zu sichern und ihre historische Aufgabe zu lösen.*

Die Vereinigung der KPD und SPD zur SED war ein historischer Sieg des Marxismus-Leninismus in der deutschen Arbeiterbewegung und der Garant für die demokratische Entwicklung. Mit dem Aufbau eines neuen Lebens, der Normalisierung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Stadt und Land entwickelte sich bereits in den ersten Tagen nach der Zerschlagung des Hitlerfaschismus das Bündnis der Arbeiterklasse mit der werktätigen Bauernschaft. Es entstand jene gesellschaftliche Kraft, die in der Lage war, die demokratische Umwälzung zu vollziehen.

Die demokratischen Kräfte, die sich unter der Führung der Partei der Arbeiterklasse im Block der antifaschistischen demokratischen Parteien und Massenorganisationen zusammenschlossen, stützten sich im Kampf gegen Faschismus und Militarismus auf das Potsdamer Abkommen, in dem die Siegerstaaten erklärten:

„Der deutsche Militarismus und Nazismus werden ausgerottet, und die Alliierten treffen nach gegenseitiger Vereinbarung in der Gegenwart und Zukunft auch andere Maßnahmen, die notwendig sind, damit Deutschland niemals mehr seine Nachbarn oder die Erhaltung des Friedens in der ganzen Welt bedrohen kann.“